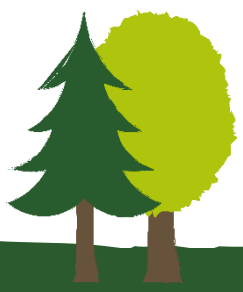
Treibhausgasbericht
GC Logistics GmbH & Co. KG

2024



PLANT-MY-TREE®

Inhalt

Organisations- und Bilanzziele 2
Organisationsgrenzen 3
Berichtsgrenzen 3
Datenqualität 4
THG-Bilanz 4
Strategie zur THG-Reduzierung 7
Wesentlichkeitsanalyse 8
Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung 8
Kompensationsmaßnahmen 9
Erklärung zum Siegel „klimapositiv“ 10

Dieser Bericht bilanziert die Treibhausgase von GC Logistics GmbH & Co. KG für das Jahr 2024.

Unternehmen:
GC Logistics GmbH & Co. KG
Wilhelmstr. 43
58332 Schwelm
Deutschland

Ansprechpartner:
Jörg Hardt
joerg.hardt@gclogistics.world
+49 2336 42822 10

Der Bericht wurde durch PLANT-MY-TREE® angefertigt.

Erstellungsdatum: 02. Oktober 2025

Verfasser:
PLANT-MY-TREE®
Hochstraße 1
45472 Mülheim
Deutschland
www.plant-my-tree.de

Kontakt:
Daniel Köhler
daniel@plant-my-tree.de
+49 208 3066 48118

Organisations- und Bilanzziele

Global Customized Logistics GmbH & Co. KG (im Folgenden GC Logistics genannt) sieht sich seit seiner Gründung in der Pflicht, nachhaltig zu agieren. Die Organisation hat sich zum Ziel gesetzt, die negativen Folgen ihres Handelns für Mensch und Umwelt und die damit verbundenen Auswirkungen für die nachfolgenden Generationen zu berücksichtigen, und ist davon überzeugt, mit dem eigenen Handeln einen Beitrag dazu leisten können, unsere Welt zu bewahren und besser zu machen.

Mit dem Pariser Klimaschutzabkommen, das der Zielsetzung von GC Logistics entspricht, waren messbare Daten nötig, um den Klimaschutzbeitrag transparent zu machen.

Gemäß diesem Abkommen aus dem Jahr 2015 soll „der Anstieg der durchschnittlichen Erdtemperatur deutlich unter 2 °C über dem vorindustriellen Niveau gehalten … und Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, da erkannt wurde, dass dies die Risiken und Auswirkungen der Klimaänderungen erheblich verringern würde“.[1]

Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, hat GC Logistics den Anspruch, nicht nur klimapositiv[2] zu sein. Damit werden alle vom Unternehmen emittierten Treibhausgase (THG) nicht nur neutralisiert, sondern überkompensiert.

Mit diesem THG-Bericht werden die Treibhausgasemissionen entsprechend Ihrer Entstehung dargestellt. Ausgehend davon wurde für das Geschäftsjahr 2021 eine Grundlage für eine betriebliche Klimaschutzstrategie entwickelt, die mit diesem Bericht weiterverfolgt wird. Das schließt ein, die Umsetzung der Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu kontrollieren, den Fortschritt zu dokumentieren und wo passend, neue Handlungsfelder zu definieren.

Der Bericht wurde bisher jährlich angefertigt (mit Ausnahme dieses Berichts, der eine Bilanzierung zweier Geschäftsjahre beinhaltet) und soll in der vorliegenden Form extern dokumentiert bis einschließlich 2027 gültig sein. Eine ausführlichere Ausführung für die interne Kommunikation liegt vor. Alle Daten für eine Bilanzierung werden im Zuge eines erneuten Berichts von einem zertifizierten Klimaschutzbeauftragten (Climate Protection Officer) überprüft.

GC Logistics hat bereits ein Umweltmanagementsystem eingeführt und ist nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Darüber hinaus hat GC Logistics den Anspruch, allen Kunden eine nachhaltige Transportlösung anzubieten. Die Organisation sieht darin nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch einen Wettbewerbsvorteil am Markt und eine Minimierung folgender Risiken:

- Infragestellung der Klimastrategie durch Auftraggeber, Medien und der Gesellschaft insgesamt
- Risiken für das Ansehen und die Geschäftsmöglichkeiten des Unternehmens
- Erwartungen der eigenen Mitarbeiter

Der vorliegende Bericht wurde entsprechend den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol) erstellt und ist angelehnt an die DIN EN ISO 14064-1.

[1] *Übereinkommen von Paris,* Seite 3, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
[2] Der Begriff klimaneutral ist durch die ISO 14068 beschrieben. Abweichend vom Standard verwenden wir den Begriff klimapositiv, um alle Bemühungen der Treibhausgasreduktion und Kompensation von mehr als 10% des gesamten CO2-Fußabdrucks zu beschreiben.

Organisationsgrenzen

Für die Definition der Organisationsgrenzen wird der kontrollbezogene Ansatz gewählt. Dabei werden die THG-Emissionen aus Betrieben, an denen das Unternehmen beteiligt ist, aber keine operative Kontrolle hat, nicht berücksichtigt. Im Folgenden sind entsprechende Kennzahlen abgebildet.

Ort	Anzahl Büros: 1 (Schwelm) Homeofficearbeitsplätze in Deutschland
Größe	Größe Büro: 156,6 m^2 Anzahl Mitarbeiter: 8 Vollzeit
Produkte/Dienstleistungen	Beratung und Durchführung von logistischen Dienstleistungen mit Logistikpartnern
Hauptprozesse	- Organisation von Transportaufträgen weltweit o Erfassen von Aufträgen o Planen o Überwachung der Ausführung

Berichtsgrenzen

Dieser Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2024 und wird im Abschnitt der Klimastrategie mit dem Basisjahr 2021 verglichen. Ab 2022 erfolgte aufgrund der genaueren Datenlage eine Scopeerweiterung. Die Emissionsfaktoren in Scope 1 und 2 haben die Vorkettenemsissionen nicht genau genug abgebildet. Mit diesem Bericht sind die Vorkettenemissionen separat ausgewiesen. Für einen einheitlichen Vergleich wurden die Emissionen des Basisjahrs angepasst.

Um die Wesentlichkeit von Quellen zu bestimmen, setzt dieser Bericht einen Fragenkatalog nach *GHG Protocol* und DIN EN ISO 14064-1 an. Werden folgenden Fragen mit ja beantwortet, sollte dies darauf hindeuten, dass eine Treibhausgasquelle wesentlich ist.

- Relevanz: Muss die Quelle separat oder in Kombination mit anderen Quellen quantifiziert und angegeben werden, um die Anforderungen des/der vorgesehenen Anwender(s) zu erfüllen?
- Vollständigkeit: Muss die Quelle in die Bilanz aufgenommen werden, weil die Bilanz alle relevanten Quellen enthalten muss?
- Einheitlichkeit: Wäre ein Benutzer nicht in der Lage, sinnvolle Vergleiche von treibhausgasbezogenen Informationen in der Bilanz oder gegenüber Treibhausgasbilanzen vergleichbarer Organisationen, die die aktuellen Treibhausgasbilanzierungs- und Berichtspraktiken anwenden, anzustellen, wenn die Quelle ausgeschlossen würde?
- Korrektheit: Ist die Quelle allein oder in Kombination mit anderen Quellen erforderlich, um Unsicherheiten in den Gesamtsummen der Bilanz angemessen auszuschließen?
- Transparenz: Würde der Ausschluss einer Quelle oder mehrerer Quellen ohne Offenlegung und Begründung vorgesehene Anwender daran hindern, Entscheidungen mit angemessener Sicherheit zu treffen? Sind die offengelegten treibhausgasbezogenen Informationen hinreichend und geeignet, um es den vorgesehenen Anwendern zu ermöglichen, Entscheidungen mit ausreichender Sicherheit zu treffen?

Alle wesentlichen Treibhausgase aus Scope 1 bis 3 (nach *GHG Protocol*) werden betrachtet und in CO_2-Äquivalenten ausgedrückt.[3] Ausnahmen davon sind in Scope 3[4]:

Position	Grund
3.1 Beauftragte Transportmittel	Außerhalb der Organisationsgrenze; wird gesondert berechnet und durch Aufforstungsprojekte klimaneutral gestellt

Datenqualität

Die Aktivitätsdaten unterliegen einer schwankenden Zuverlässigkeit. In der THG-Bilanz wird die qualitative Unsicherheit mittels eines Farbschemas in folgende Kategorien ausgewiesen: sehr gut (Primärdaten: Messungen), gut (wissenschaftliche Rechnung), ausreichend (eigene Rechnung), schlecht (Schätzung). Die Aktivitätsdaten der Scope-3-Emissionen sind, soweit die Quelle nicht anders angibt, mit Vorkette (d.h., einschließlich aller vorausgehenden Prozesse) ausgewiesen.

Die Datenqualität der Emissionsfaktoren ist in die Kategorien schlecht (Schätzungen), mittel (Datenbankwerte > 5 Jahre), gut (Datenbankwerte < 5 Jahre) bis sehr gut (Werte von Zulieferern und Energieanbietern) unterteilt und wird mit mittel bis sehr gut bewertet.

Um die Parameter- und Szenario-Unsicherheiten abzubilden, wird ein quantitativer Sicherheitsaufschlag von 5 % angesetzt. Weitere Hinweise zu den Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren sind dem Bericht des Basjahres zu entnehmen.

THG-Bilanz

Diese Ausführung des Berichts beschreibt die Emissionen nach den Kategorien des GHG Protocols. Die einzelnen Aktivitätsdaten hinter den Kategorien sind Gegenstand der internen Version dieses Berichts. Die Angaben zum CO_2-Fußabdruck beziehen sich auf market based Emissionen. Location based liegt der Fußabdruck bei 40.663 kg CO_2 nach den Emissionsfaktoren des UBA aus 2023.

[3] Alle Treibhausgase wurden anhand ihrer spezifischen Treibhausgaspotenziale und Berücksichtigung eines Zeitintervalls von 100 Jahren in CO_2-Äquivalente (CO_2e) umgerechnet.
[4] In der nachgelagerten Wertschöpfungskette fallen für das Unternehmen bis auf Scope 3.9 keine Emissionen an. Sie werden deshalb nicht aufgeführt und mit 0 bewertet.

THG-Bilanz nach Scopes (GHG-Protocol)

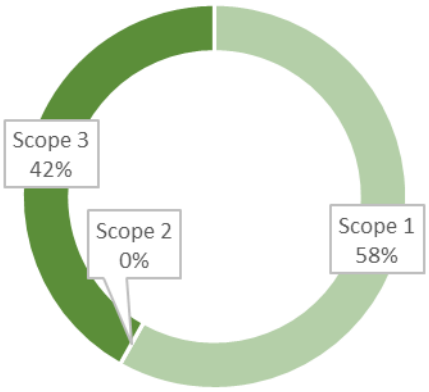
Scope-1-Emissionen gesamt			21.936		
Kategorie		**Beschreibung**	**Emissionen [kg CO_2e]**	**[%]**	
1.1		Direkte Emissionen (stationäre Anlagen)	9.308	24,68	
1.2		Direkte Emissionen (mobile Anlagen)	12.628	33,48	
1.3		Direkte Emissionen flüchtiger Gase	0	0,00	
1.4		Direkte Emissionen aus Prozessen	0	0,00	

Scope-2-Emissionen gesamt			0		
Kategorie		**Beschreibung**	**Emissionen [kg CO_2e]**	**[%]**	
2.1		Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	0	0,00	
2.2		Indirekte Emissionen aus Fernwärme/-kälte	0	0,00	
2.3		Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	0	0,00	

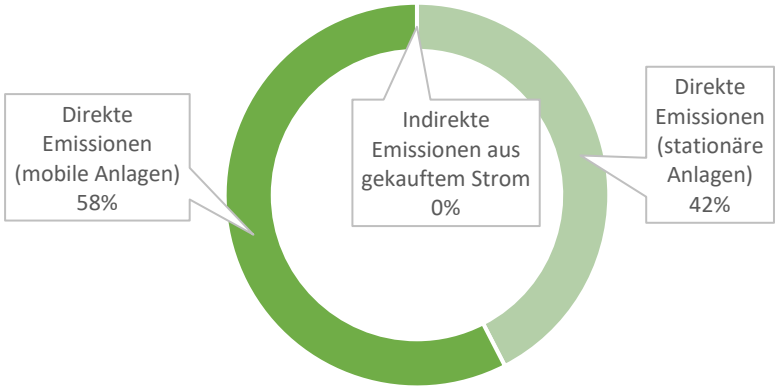
Scope-3-Emissionen gesamt			15.778		
Kategorie		**Beschreibung**	**Emissionen [kg CO_2e]**	**[%]**	
3.1		Gekaufte Waren und Dienstleistungen	2.255	5,98	vorgelagerte THG-Emissionen
3.2		Produktionsmittel/Anlagegüter	1.707	4,53	
3.3		Kraftstoff- und energiebezogene Emissionen	5.232	13,87	
3.4		Vorgelagerter Transport und Vertrieb	31	0,08	
3.5		Abfallaufkommen im Betrieb	90	0,24	
3.6		Geschäftsreisen	305	0,81	
3.7		Berufsverkehr der Mitarbeiter	6.104	16,18	
3.8		Angemietete/geleaste Sachanlagen	0	0,00	
3.9		Nachgelagerter Transport und Vertrieb	55	0,15	nachgelagerte THG-Emissionen
3.10		Weiterverarbeitung Zwischenprodukte	0	0,00	
3.11		Nutzung der verkauften Produkte	0	0,00	
3.12		Entsorgung verkaufter Produkte	0	0,00	
3.13		Vermietete/verleaste Sachanlagen	0	0,00	
3.14		Franchise-Betriebe	0	0,00	
3.15		Investitionen	0	0,00	

	Sicherheitsaufschlag 5%	1.886
	Summe [kg CO_2e]	**39.600**

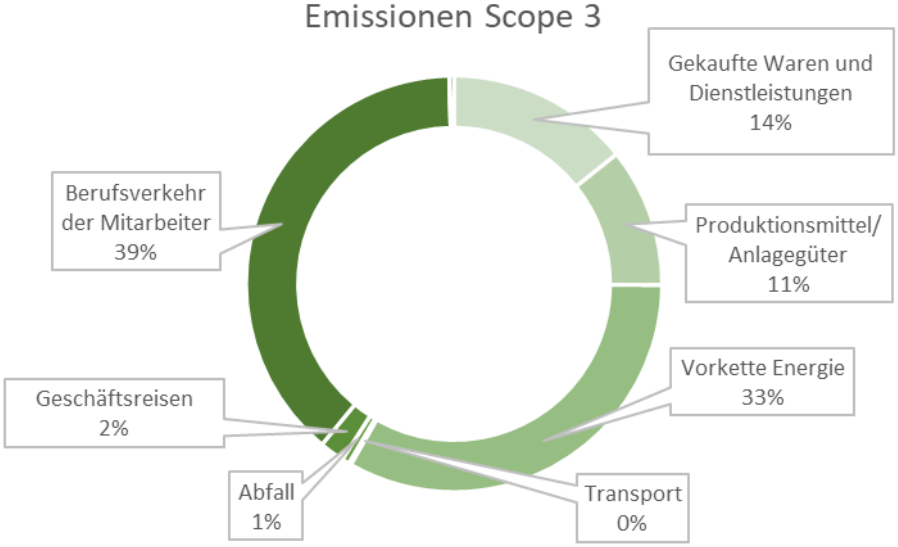
Gesamtemissionen Scope 1-3



Emissionen Scope 1-2



Emissionen Scope 3



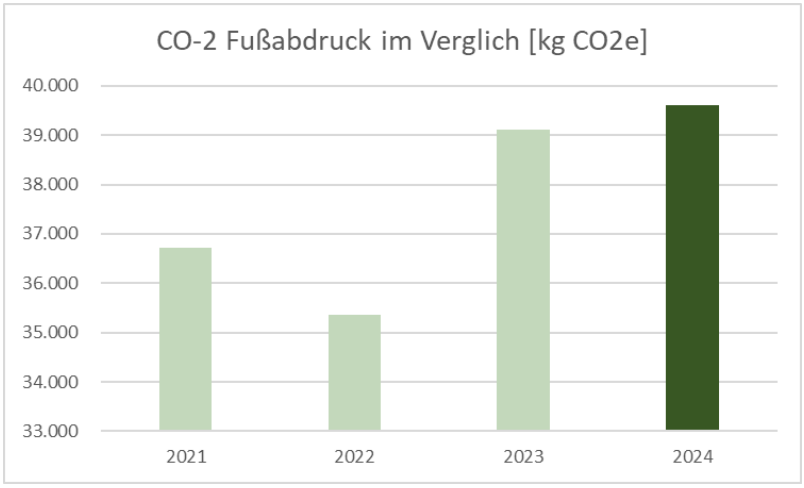
Strategie zur THG-Reduzierung

In einem 3-Schritte-Programm wird das Ziel von Netto-Null-Emissionen erreicht.

Mit Verfolgung der Klimaschutzstrategie konnten im Jahr 2023 **5.356 kg CO_2e** eingespart werden:

- Werbegeschenk Tasse: Umstellung auf recycelten Kunststoff[5]
- Klimaneutrales Drucken (Drucker und Toner) im Büro[6]
- Verwendung von Recyclingpapier beim Drucken[7]
- Temperaturmanagement im Büro[8]
- Umstellung auf Ökostrom[9]
- Green Hosting der Website[10]
- Homeofficeregelung[11]

Fußabdruck im Vergleich zu Handabdruck[12]:

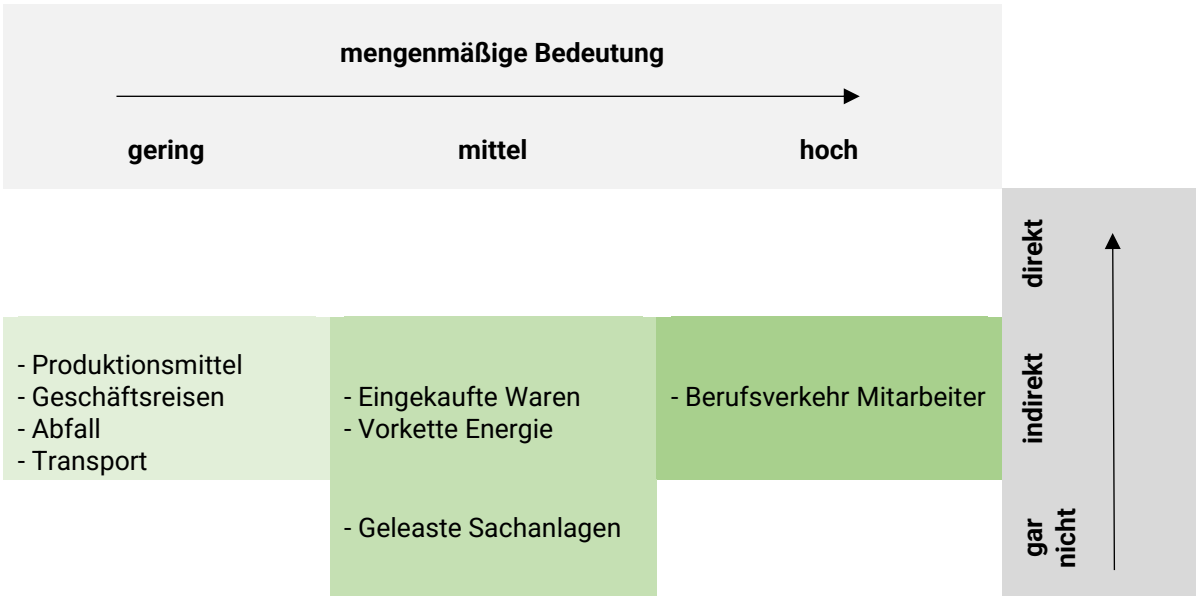


Trotz wirksamer Klimaschutzstrategie konnte eine Zunahme der Gesamtemissionen wegen des erhöhten Energiebedarfs im Büro nach den Coronajahren nicht vermieden werden.

[5] 8 kg CO_2e im Vergleich zu Tasse aus Kunststoff PP (GWP 3,23568 nach Gemis 5.1).
[6] 29,54 kg CO_2e im Vergleich zu einem durchschnittlichen Drucker und Tonerverbrauch von einer Kartusche im Jahr.
[7] 87 kg CO_2e im Vergleich zu normalem Papier (GWP 1,38 nach EEW 2022).
[8] Keine Quantifizierung möglich da keine Dokumentation über Messprotokolle vorhanden.
[9] 1.013 kg CO_2e (location based).
[10] 1.152 kg CO_2e (siehe Basisjahrbericht).
[11] 3.066 kg CO_2e bei 40% Homeoffice von 7 MA (Reduzierung des Berufsverkehrs von 4 MA).
[12] Das Konzept des sogenannten Handabdrucks (engl. "handprint") wurde vom Centre for Environment Education (CEE) in Indien entwickelt. Mit ihm wird der ökologische Fortschritt berechnet und versinnbildlicht.

Wesentlichkeitsanalyse

Die folgende Analyse bildet alle relevanten Scope 3-Emissionsquellen ab. Wesentlich für eine Strategie zur THG-Vermeidung und Reduzierung sind die Bereiche mengenmäßige Bedeutung mittel (5 bis 15% der Gesamtemissionen) bis hoch (> 15% der Gesamtemissionen) und Beeinflussbarkeit indirekt bis direkt. Emissionen aus Scope 1 und 2 gelten immer als wesentlich.



Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung

Emissionsquelle	Handlungsempfehlungen	Ziel	
Heizung	- Gespräch mit Vermieter suchen (Invest in technologische Verbesserungen)	2035.	Scope 1
Fuhrpark	- Fahrzeuge mit altern. Antrieb	Bis 2032	
Berufsverkehr	- Schulung Fahrverhalten (Ziel: Reduzierung um 0,5l/100 km)	t.b.d.[13]	Scope 3
Waren	- Erhöhung der klimaneutralen Produkte	2030	
Vorkette Energie	- Regulierung über Scope-1-Maßnahmen		

[13] to be defined: noch zu definieren.

Kompensationsmaßnahmen

Kompensationsmenge [CO_{2e}e]	Maßnahmen
2024: 39,6 t +10%	210 Bäume

Projektbeschreibung Aufforstung:

Bäume entziehen der Atmosphäre CO_2 und binden den Kohlenstoff in ihrem Holz. Wie viel Kohlenstoff die Baumarten speichern, kann mit Kennzahlen ermittelt werden, die auf wissenschaftliche Untersuchungen basieren. Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und das ambitionierte Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen, pflanzt GC Logistics für die nicht vermeidbaren Emissionen 210 Bäume pro Jahr bis einschließlich 2027. Die Bäume werden 174.249 kg CO_2 der verursachten Emissionen innerhalb eines Zeitraums von voraussichtlich 25 Jahren kompensiert haben, ausgehend vom Bezugssystem Brachland (abgeholzter Wald) und von der CO_2-Speicherleistung von 10 bis 50 kg CO_2 innerhalb von 10 Jahren (je nach Baumsorte[14]) und einer daraus folgenden Funktion[15] (Speicherleistung, abhängig von Jahren; gültig bis 25 Jahre im Pflanzmix). In der Gegenüberstellung der Treibhausgasquellen und -senken liegt die CO_2-Bilanz von GC Logistics bei:

- 4 t CO_2e

Das Aufforstungsprojekt Schmölln-Putzkau (51°04’39.7"N 14°15’59.6"E) wird durch PLANT-MY-TREE® umgesetzt. Es umfasst eine Fläche von 10.000 m² und bietet Platz für ca. 8.050 neue Bäume. Zuvor wurde dort extensiv Forstwirtschaft betrieben. Der Baumbestand beschränkte sich überwiegend auf Fichten in Monokulturen. Die Kompensationsmittel nutzt PLANT-MY-TREE®, um die Jungpflanzen von Forstschulen zu erwerben oder aber in der eigenen Forstschule Serbien aufzuziehen (je nach Baumtyp) und um die Fläche zu erwerben sowie durch PLANT-MY-TREE.Die Stiftung. zu schützen und dem Holz-Wirtschaftskreislauf zu entziehen. Die gepflanzten Bäume werden damit nie geerntet werden. Festgelegt Ziele sind:

- Waldumbau von Monokultur zu Mischwald
- Wiederherstellung von Biodiversität
- Pflanzung von Douglasien, Libanon-Zedern, Europäischen Lärchen und Vogelkirschen

Die Bäume werden zwar durch die Bundeswaldinventur erfasst und fließen in die THG-Bilanz der Bundesrepublik ein. Allerdings werden dort auch alle Scope 1 und Scope 2 Emissionen und Teile aus Scope 3 der Emissionen von GC Logistics aufgeführt, womit für diese Emissionen eine Doppeltzählung aufgehoben und dem Gedanken der Zusätzlichkeit nach *GHG Protocol,* Kapitel 8 nicht widersprochen wird.

Für die restlichen Emissionen wird das Aufforstungsprojekt in Serbien genutzt, das durch PLANT-MY-TREE® umgesetzt wird, eine Größe von 100.000 m² umfasst und Platz für mehr als 50.000 Bäume bietet. Die Pflanzung findet auf Landwirtschaftsflächen statt, die anders als in Deutschland nicht zu Waldflächen umfunktioniert werden müssen. Das Ziel von PLANT-MY-TREE® gilt auch für dieses

[14] Baumhöhe Buche (bei einem Wachstum von 30 cm im Jahr) 3 m, Stammdurchmesser 6 cm; Kompensierungswert 10 kg CO_2. Baumhöhe Hainbuche (bei einem Wachstum von 40 cm im Jahr) 4 m, Stammdurchmesser 8 cm; Kompensierungswert 20 kg CO_2. Baumhöhe Bergahorn (bei einem Wachstum von 50 cm im Jahr) 5 m, Stammdurchmesser 9 cm; Kompensierungswert 30 kg CO_2. Baumhöhe Lärche (bei einem Wachstum von 50 cm im Jahr) 5 m, Stammdurchmesser 10 cm; Kompensierungswert 40 kg. Baumhöhe Douglasie (bei einem Wachstum von 40 cm im Jahr) 4 m, Stammdurchmesser 12 cm; Kompensierungswert 50 kg CO_2. Die Werte sind Tabellen der ETH Zürich, der Baumsicht (Sachverständigenbüro für Bäume) und der bayrischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft zu entnehmen.

[15] $y = f(x) = \frac{1}{4}x^{2,09}$

Projekt: Die Bäume werden nicht zu forstwirtschaftliche Zwecke gepflanzt. Landwirtschaftsflächen sind von der serbischen Waldinventur ausgenommen, wodurch die gepflanzten Bäume nicht als Treibhausgassenken in der THG-Bilanz von Serbien erfasst werden.

Erklärung zum Siegel „klimapositiv“

Der Auftraggeber versichert, alle Unternehmens- und Aktivitätsdaten korrekt angegeben zu haben. PLANT-MY-TREE® bescheinigt, dass GC Logistics den Nachweis erbracht hat, alle angegebenen THG-Emissionen in CO_2e durch Kompensationsprojekte ausgeglichen und darüber hinaus einen zusätzlichen Kompensationsbeitrag geleistet zu haben. Damit darf GC Logistics für den Geltungszeitraum vom 01.02.2025 bis 31.12.2027[16] den Status tragen „Klimapositiv im Sinne von 100% CO2-kompensiert durch Reduktion und Kompensation der direkten Treibhausgasemissionen (Scope 1) und der für das Unternehmen wesentlichen indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 2 und 3) nach Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard, bezogen auf die Geschäftsaktivitäten von einem Standort in Deutschland und den zugehörigen Mitarbeitern für das Jahr 2024 mit einer zusätzlichen Kompensation von 10% des gesamten CO2-Fußabdrucks, gültig bis 31.12.2027.

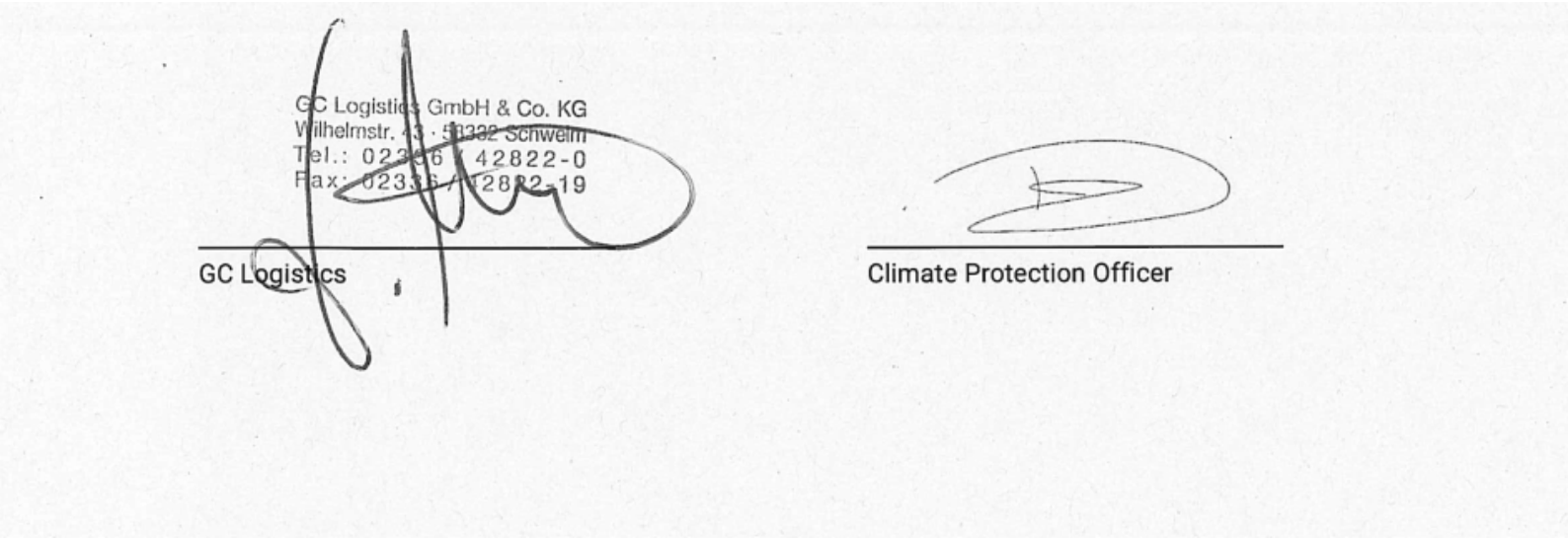
Das Siegel darf nur in dem genannten Geltungszeitraum verwendet werden.

Eine Wiederverleihung des Siegels ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Erneute Bilanzierung und Analyse
- Befolgung der Strategie zur THG-Reduzierung
- Nicht zu vermeidende und nicht zu reduzierende THG-Emissionen werden kompensiert
- Um klimapositiv zu gelten, werden 10% mehr Emissionen ausgeglichen als ausgestoßen

Die Richtline Siegelverwendung ergänzt die genannten Punkte.

Mülheim, 2. Oktober 2025



[16] Der Gültigkeitszeitraum schließt an den des vorigen Berichts an und wurde zugunsten einer einfacheren zukünftigen Berichtserstellung verlängert.